

Gussasphalt – der umweltfreundliche Baustoff



Zusammensetzung von Gussasphalt

Gussasphalt besteht aus natürlichen Rohstoffen. Gussasphalt ist ein Gemisch aus Sand, Splitt, Steinmehl und Bitumen.

Bitumen dient als Bindemittel und wird bei der Aufbereitung (Destillation) von Erdöl gewonnen.

Gussasphalt – ökologisch

Gussasphalt ist ein ökologischer Baustoff, der sich aus einem Gemisch zusammensetzt, das zu ca. 93 % aus Gesteinskörnungen und zu ca. 7 % aus Hartbitumen besteht.

Bei der Bewertung, ob ein Baustoff ökologisch ist, betrachtet man die folgenden Punkte:

- Gewinnung der Rohstoffe
- Ver- bzw. Bearbeitung dieser Rohstoffe
- Transport und Einbau des Baustoffs
- Wiederverwertung

Zur Energiebilanz ist anzumerken, dass es sich bei dem Bindemittel Bitumen um ein Nebenprodukt der industriellen Aufarbeitung geeigneter Erdöle zu Kraft-, Heiz- und Schmierstoffen handelt. Für die Herstellung des Bitumens muss im Destillationsprozess keine zusätzliche Energie aufgewendet werden.

Beim Einbau von Gussasphaltestrichen wird, bedingt durch die Einbautemperatur, Wärme ins Bauwerk eingebracht. Durch diese Wärmeenergie werden ansonsten notwendige Trocknungsprozesse beschleunigt und im Gegensatz zu hydraulisch gebundenen Estrichen wird keine zusätzliche Feuchtigkeit in den Bau gebracht.

Gussasphalt kann zu 100 % recycelt werden. Das enthaltene Bitumen kommt im neuen Mischgut wieder zum Einsatz.

Eigenschaften von Gussasphalt

Gussasphalt kann, im Vergleich zu hydraulisch gebundenen Estrichen, mit deutlich geringeren Nenndicken (2,5–4 cm) eingebaut werden, es sind geringe Aufbauhöhen möglich. Hinzu kommt, dass Gussasphalt zusätzlich wärme- und trittschalldämmend wirkt.

Gussasphalt ist verschleißfest, abrieblos und praktisch hohlraumfrei. Aufgrund kaum vorhandener Poren können sich Bakterien und Mikroben nicht festsetzen. Dadurch ist er besonders für Allergiker geeignet.

Gussasphalt wird beim Einbau in heißem Zustand ausgegossen und verstrichen. Schon wenige Stunden danach ist er abgekühlt und hat seine Endfestigkeit erreicht. Er kann dann direkt begangen, genutzt, belegt oder veredelt werden. Langfristige Austrocknungsprozesse, wie bei hydraulisch abbindenden Estrichen sind nicht erforderlich.

Gussasphaltestriche sind:

- wenige Stunden nach Einbau nutzbar
- abriebfest und staubfrei
- wärme- und schalldämmend
- zu 100 % als Baustoff wiederverwertbar
- nachhaltig
- lebensmittelecht



Einsatzgebiete von Gussasphalt

In Industrieanlagen werden Gussasphaltestriche wegen ihrer hohen Verschleißfestigkeit und Fugenfreiheit überwiegend direkt, d.h. ohne weiteren Belag, genutzt. Auf Parkdecks, Terrassen und begrünten Flächen über Nutzräumen wird Gussasphalt in Verbindung mit Polymerbitumen-Schweißbahnen als Abdichtung eingesetzt. In Büro-, Kaufhausbauten und in bewohnten oder ständig von Personen genutzten Räumen werden Gussasphaltestriche und Gussasphaltheizestriche überwiegend auf Dämmschichten, d.h. als „schwimmende Estriche“, hergestellt.

Einbau von Gussasphalt

Durch das Bindemittel Bitumen sind Gussasphaltestriche in der Regel „schwarz“. Sie werden heiß mit ca. 230 °C eingebaut. Wie auch bei anderen Stoffen werden bei der Erwärmung Geruchsstoffe freigesetzt. Das führt zu dem typischen Asphaltgeruch. Diese Gerüche sind unbedenklich und nach dem Abkühlen gänzlich abgeklungen.

Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Gussasphalt ein ökologischer und antiallergener Estrich ist. Gussasphalt ist in der Nutzung völlig geruchsfrei und nimmt keine Stäube und Flüssigkeiten auf. Durch seine praktische Hohlraum- und damit Porenfreiheit ist Gussasphalt ein antibakterieller Belag, der besonders in sensiblen Bereichen, wie Krankenhäusern, Kindergärten und Schulen eingesetzt wird. Geschliffene Gussasphalte können als dekorative Estriche direkt genutzt werden.



Beratungsstelle für Gussasphaltenwendung e.V.
Dottendorfer Straße 86 · 53129 Bonn
Telefon 0228 239899 · Telefax 0228 239399
info@gussasphalt.de · www.gussasphalt.de

BAUINDUSTRIE

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.
Bundesfachabteilung Gussasphalt
Kurfürstenstraße 129 · 10785 Berlin
Tel.: 030 21286-263 · Fax: 030 21286-297
verkehrswegebau@bauindustrie.de